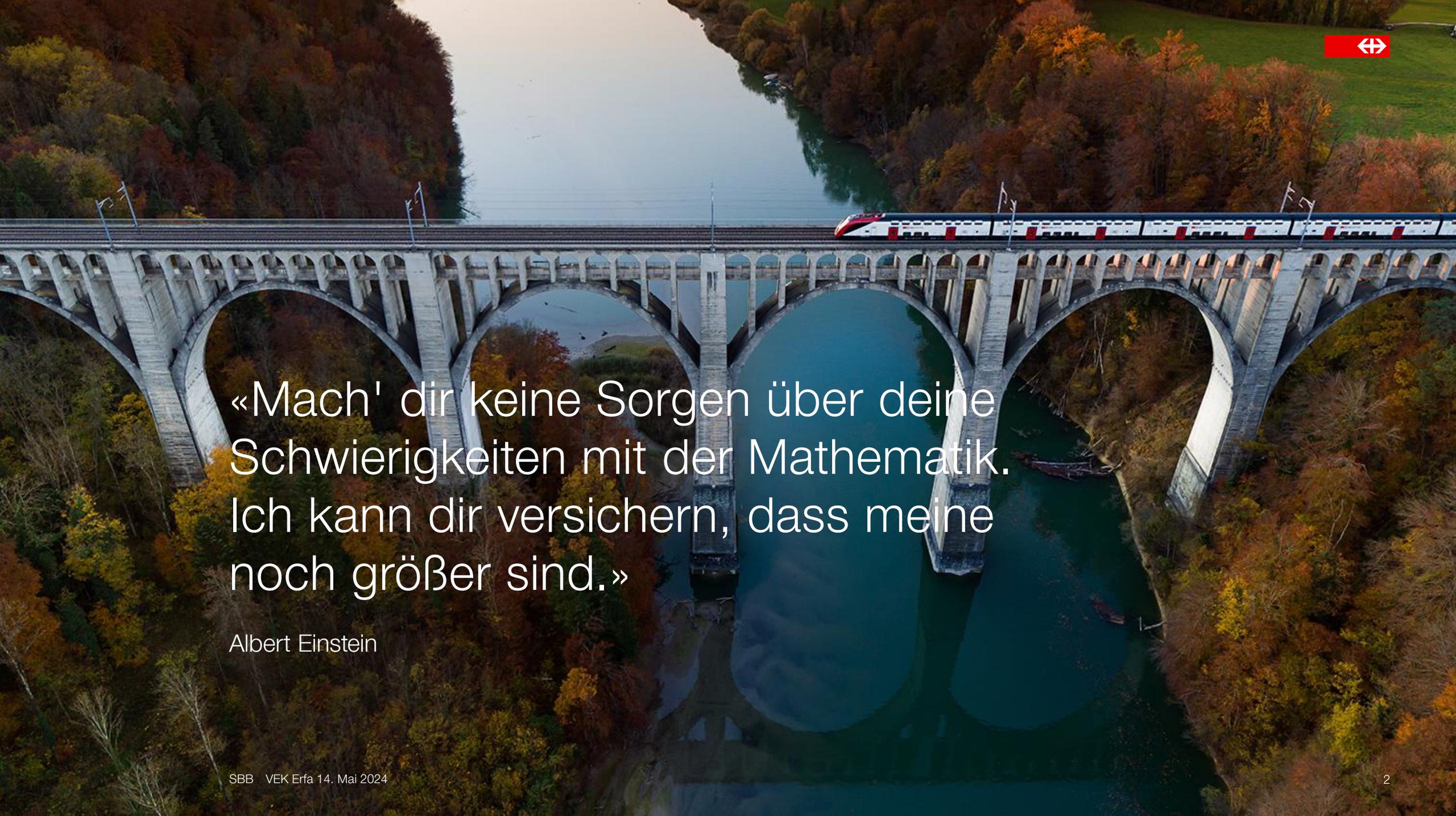


Scope 1 & 2

Massnahmen finden und umsetzen. Wirksamkeit steuern.

Martina Blanke und Matthias Tuchschnid
VEK Erf, 14. Mai 2024



An aerial photograph of a large, multi-arched concrete railway bridge spanning a river. A high-speed train is crossing the bridge from left to right. The surrounding landscape is lush with autumn-colored trees. The text is overlaid on the lower-left portion of the bridge.

«Mach' dir keine Sorgen über deine Schwierigkeiten mit der Mathematik. Ich kann dir versichern, dass meine noch größer sind.»

Albert Einstein

Inhalt.



Starten



Die Kurve kriegen



Organisation



Herausforderungen



Fazit





Einen geeigneten Startpunkt finden.



Dort beginnen, wo Umweltschutz und Kosteneinsparungen in die gleiche Richtung ziehen und zwar möglichst stark!

Um diese ersten Ansatzpunkte zu finden ist weder ein BWL- noch ein Umweltstudium nötig: Niemand ist gegen Energieeffizienz.

2012 startete das konzernweite Energiesparprogramm.

2016 fiel der Startschuss für die «adaptiven Lenkung ADL», welche heute die Grundlage für einen pünktlichen, energieeffizienten und kostengünstigen Bahnbetrieb liefert.

Der Start von ADL war allerdings recht harzig ...



Die «grüne Welle» für den Zug. ADL.

Das Lokpersonal erhält umfassende Informationen über Fahrplan und Betriebslage direkt aufs Tablet in den Führerstand. Nur mit einem solchen System wird heute eine pünktliche und energiesparende Fahrweise möglich. Damit spart die SBB jedes Jahr rund 70 GWh Bahnstrom, was rund 7 Mio. CHF entspricht.

Der Start des Projektes im Jahr 2016 war holprig. Neben technischen Schwierigkeiten galt es auch unterschiedliche Geschäftsbereiche für eine stärkere Zusammenarbeit zu gewinnen und gegenseitige Vorurteile abzubauen.

Wäre das Projekt nicht auch aus finanzieller Sicht so attraktiv gewesen, hätte es wohl kaum sein erstes Jahr überlebt.





Die Kurve kriegen: CO₂e, Innovationen und Investitionen.

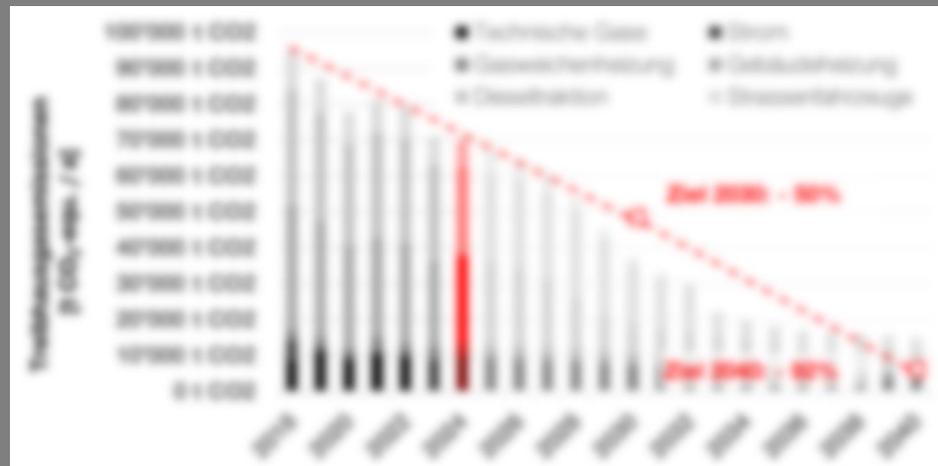


- 1** **THG-Bilanz und Ausblick:** Eine THG-Bilanz erstellen und zeigen, wo das Unternehmen hinzielt.
- 2** **Klimafonds:** Mittel für Studien, Pilote, Grundlagen bereitstellen.
- 3** **Trends nutzen:** Die politischen Diskussionen als «Wasser auf die eigenen Mühlen» verwenden
- 4** **Kaskadierung von Strategie bis Zielsetzungen** bewirken, Committments in einzelnen Geschäftsbereichen abholen
- 5** **Kommunikation:** Den Blick von kurzfristigen Einsparungen bekannter Kosten hin zu den auf uns zu kommenden Kosten und den erforderlichen Investitionen zu ihrer Senkung lenken. Und: kommunizieren, kommunizieren, ...

Treibhausgasbilanz und Prognosen

Sichtbarmachen der Treibhausgasbilanz – aufgeschlüsselt nach einzelnen Bereichen: Welche Entwicklungen waren sichtbar? Sieht man die Wirkung der Massnahmen in den top-down-Zahlen?

Gleichzeitig Ausblick auf die mögliche Zukunft – durchaus mit eher optimistischen Annahmen. So kann im Unternehmen das Gemeinsamkeits-Gefühl gestärkt werden, so dass jeder Bereich seinen Beitrag auch tatsächlich leistet.



Klimafonds

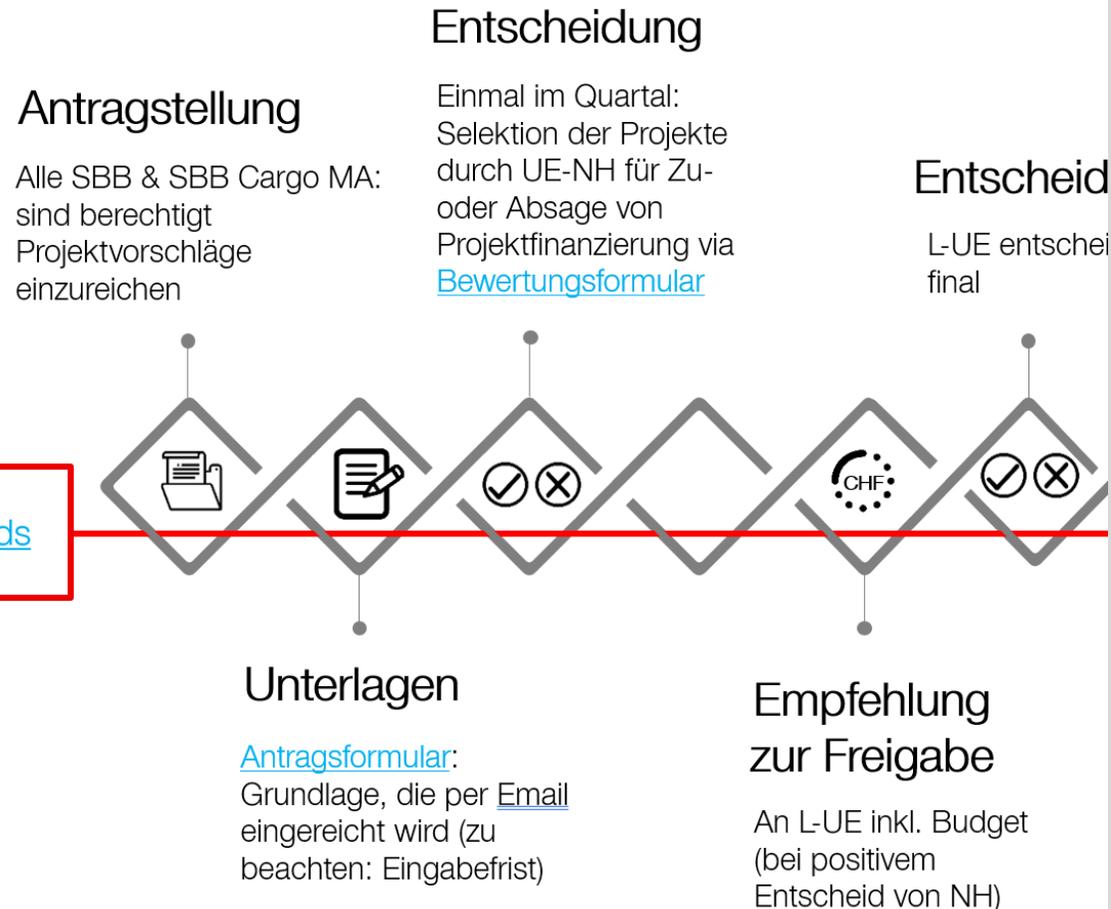
Von einer Idee bis zu ihrer erfolgten Umsetzung sind meistens viele Schritte nötig. Oft ist beispielsweise zu Beginn noch nicht klar, was für Lösungen am Markt bereits existieren und wie ausgereift sie sind. Oder ein inhouse erarbeiteter Prototyp oder eine Pilotprojekt müsste zuerst einmal Klarheit schaffen, ob eine Idee überhaupt realisierbar und skalierbar ist und welche Wirkung sich damit erzielen lässt.

Für solche Abklärungen und Tests müssen besondere Mittel bereitgestellt werden, weil sie sich nicht einfach so nebenbei zum Alltagsgeschäft erledigen lassen.

Seit 2008 erhebt der Bund auf fossile Brennstoffe eine Lenkungsabgabe, welche er an die Unternehmen aufgrund ihrer Lohnsumme zurückvergütet. Wir speisen diese Mittel in unseren «Klimafonds» und finanzieren damit solche Projekte.

In den letzten drei Jahren konnten wir mit rund 3.5 Mio CHF Projekte für Nachhaltigkeit und vor allem für Klimaschutz finanzieren.

Vergabeprozess





Klimastreik als «Zünder».

Frühsommer 2019. In der SBB-Umwelt-Community war man sich weitgehend einig: Eine Halbierung der Scope 1 & 2 Emissionen bis 2030 müssten wir als SBB eigentlich «liefern». Die Planung von Massnahmen speziell für dieses Ziel begann.

Januar 2020. Die Konzernleitung verabschiedete die vorgelegte «Ambition». Damit starteten die Arbeiten offiziell. Die Storyline:

- Klimaschutz ist notwendig und gesellschaftlich erwartet.
- Bis 2030 ist Halbierung machbar, die Massnahmen sind technisch umsetzbar und haben nur geringe Risiken.
- Die Massnahmen haben einen positiven BusinessCase über den Zeitraum 2019 – 2040.
- Das erfolgreiche Energiesparprogramm hat gezeigt, dass auch ambitionierte Ziele erreicht werden können.



Schweizerische Bundesbahnen
Target Validation Report
Dec, 2022

SBTi.

Wir sind committed und approved.



Von Menschen für Menschen.
Nachhaltig für Kund:innen,
Mitarbeitende, Gesellschaft.



Fokussierter Konzern-KPI, kombinierte Reportings.

Die Reduktion der Treibhausgasemissionen muss eine Herzensangelegenheit der Personen an der Spitze der Unternehmung werden. Dafür müssen sie erleben, dass Klimaschutz nützlich für die Unternehmung ist, dass sie positives Echo bekommen und dass sie den Fachleuten vertrauen können, welche das Thema vorwärts treiben.

Das obere und mittlere Kader muss mit guten Informationen und Entscheidungsgrundlagen versorgt werden und sie müssen die klare Richtungsweisung «von oben» spüren.

Von neun den Konzernzielen der SBB adressiert eines die ökologische Nachhaltigkeit. Dieser Konzern-KPI ist aktuell vollständig auf unser SBTi-Ziel für Scope 1 und Scope 2 fokussiert.

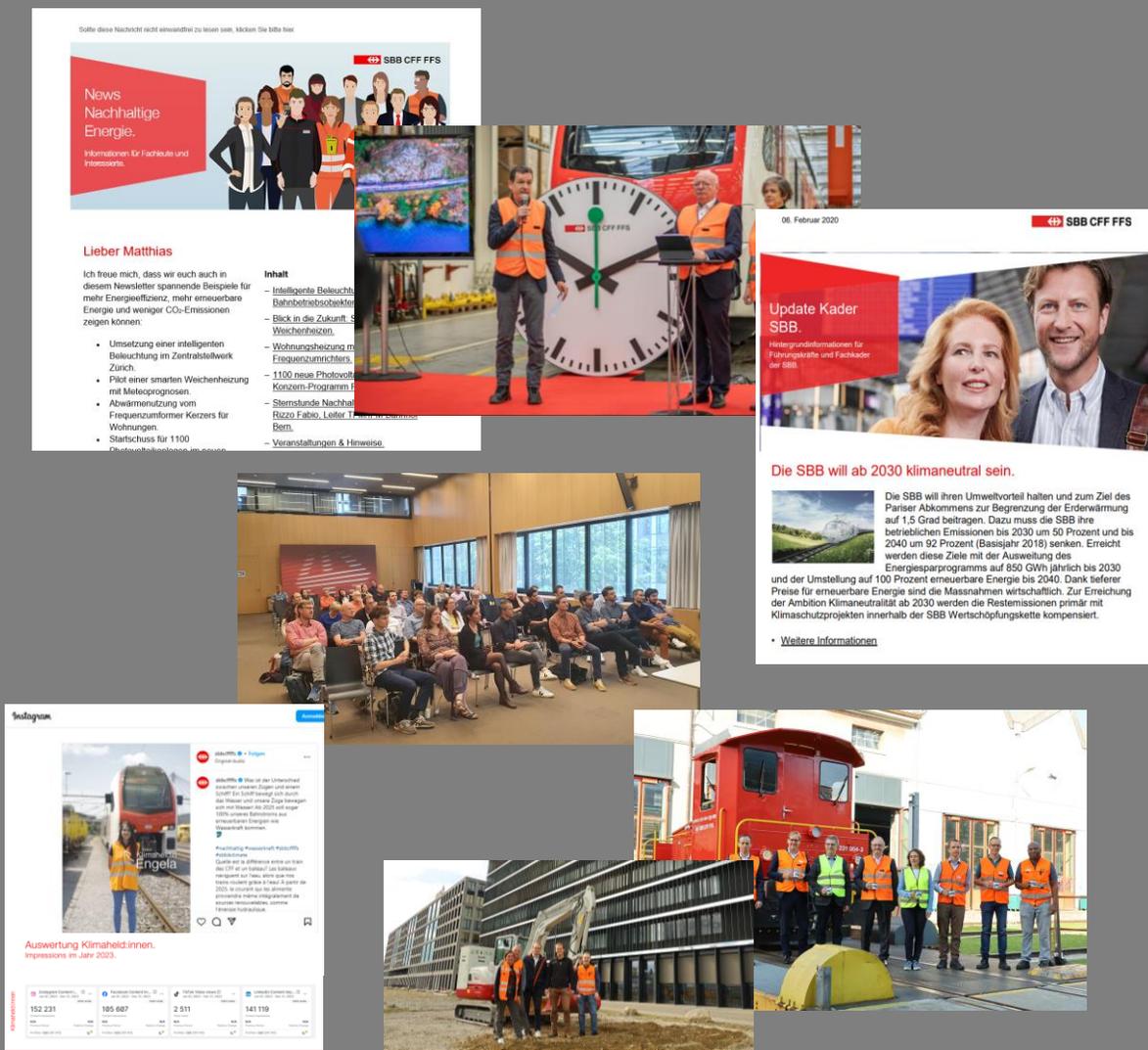
Den Boden für eine Ausweitung auf den Scope 3 bereiten wir zurzeit vor.

Kommunizieren, kommunizieren, kommunizieren, ...

Sowohl innerhalb des Unternehmens wie auch nach aussen muss vor allem über Erfolge, Fortschritte und überwundene Schwierigkeiten berichtet werden. Aber auch eine offene und ehrliche Information über verworfene Ideen und die Gründe ihres Scheiterns machen die Anstrengungen zum Erreichen von ambitionierten Klimazielen erlebbar.

Einige Impressionen dazu:

- Interner Newsletter für Interessierte (1x pro Quartal)
- Regelmässige Infos für Kader
- Mittagsanlässe (virtuell und physisch)
- Medienanlässe (z.B. batterieelektrische Rangierlok, «ein Tick grüner»)
- Demonstration von Technologien (z.B. eBagger in Wankdorf beim Hauptsitz)
- Workshop und Diskussion mit Konzernleitung
- Gezielte Artikel auf Socialmedia



Organisation: entwickeln und sich entwickeln lassen.



Nicht alles passt von Anfang an zusammen.

Macht nichts.

Die Aufgabenstellung ist nicht kompliziert, sondern **komplex**.

Komplexe Themen können nur agil erfolgreich angegangen werden.

Wichtig: Früh die offensichtlichen Dinge anpacken. Wirkung erzielen. Darüber reden.

Wichtige Steuerungselemente.

04 Visualisierung der THG-Bilanz

Zeitliche Entwicklung der Treibhausgas-emissionen, einmal aufgeschlüsselt nach Emissionsquellen und einmal aufgeschlüsselt nach Handlungsfelder.

01 Dashboards für einzelnen Massnahmen

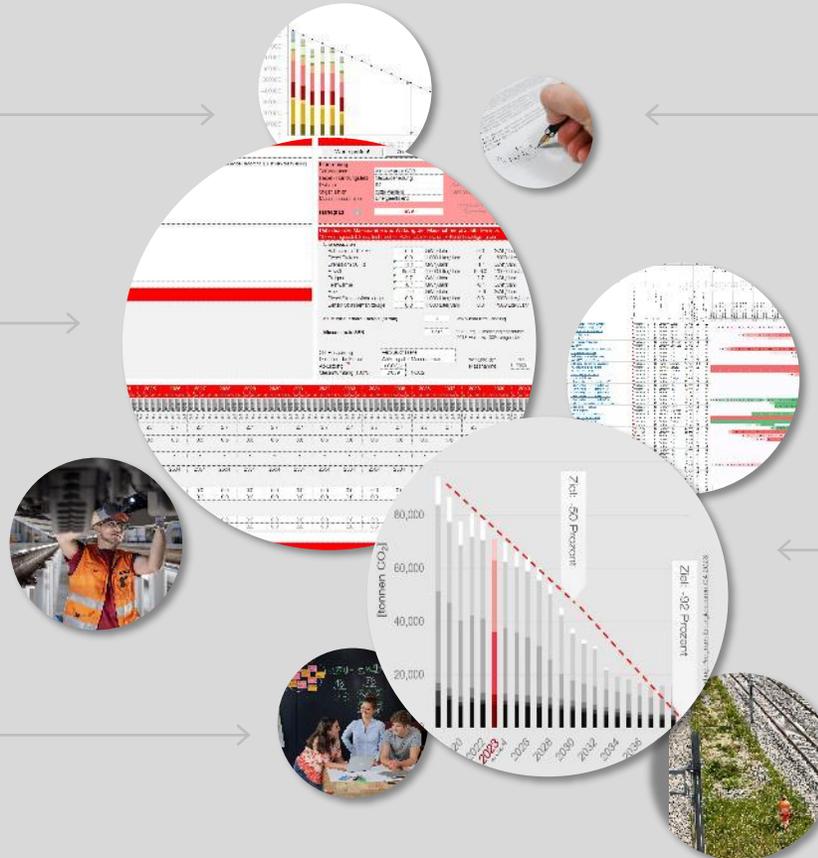
Eine Exceldatei pro Massnahme mit Wirkungsabschätzungen, nach Quartalen aufgeschlüsselt. Rund 300 Dashboards.

07 Projektleiter:innen

Fachkräfte setzen die rund 300 Massnahmen in ihren jeweiligen Arbeitsgebieten um.

06 Kernteam für Massnahmen

Spezialist:innen für Fachthemen koordinieren die laufenden Massnahmen in einem der sechs Handlungsfelder.



05 Lenkungsausschuss für Massnahmen

Entscheidungsträger (Kader) mit Budgetkompetenz für die wichtigsten betroffenen Geschäftsbereiche steuern die Massnahmenumsetzung.

02 Gesamtübersicht aller Massnahmen

Eine einzige Exceldatei: Zusammengug der Wirkungsabschätzungen aller Dashboards, nach Quartalen aufgeschlüsselt.

03 Visualisierung der THG-Reduktionen

Ein Exceldiagramm mit der Summe der abgeschätzten Wirkungen pro Jahr, gruppiert nach «Handlungsfeldern».

08 Umweltfachleitungen

Hausinterne Umweltfachleute und beigezogenen externe Expert:innen stellen die fachliche Qualität der Daten und aufgearbeiteten Informationen sicher und sorgen für die strategische Verankerung im Unternehmen.



Beschlussvorlage: Budget/MUP 2024-30 – Annahmen und Vorgaben inkl. Konzernziele

Finanzen
VRS, 26.05.2023

Zukünftige Entwicklungen im Unternehmen und im Umfeld abschätzen.

Es wäre falsch, einfach nur vom heutigen Standpunkt aus die Wirkung der geplanten Massnahmen in die Zukunft zu projizieren und zu behaupten: Da werden wir landen.

Die Unternehmung hat vielleicht Pläne zu wachsen oder im Gegenteil: Sie möchte einen Zweig verkaufen oder outsourcen.

Die mittelfristige und die langfristige Finanzplanungen liefern ein konkretes Bild der vorgesehenen Entwicklungen. Das muss bei Prognosen zur zukünftigen Entwicklung der Treibhausgasemissionen ebenfalls berücksichtigt werden.

PS: Vor allem für den Scope 3 sind auch Entwicklungen im Umfeld entscheidend: Stahl wird beispielsweise zukünftig sehr viel emissionsärmer produziert werden wie bisher. Auch in der Betonbranche ist vieles im Umbruch.

Einige unserer aktuellen Herausforderungen.



Die tiefhängenden Früchte sind inzwischen geerntet.

Aufgrund des grossen Spardrucks ist es schwierig, die aufwendigeren THG-Reduktionsmassnahmen zu finanzieren und umzusetzen.

Für die Reduktion von Treibhausgasemissionen bei der Beschaffung (Scope 3) gibt es noch keine Patentrezepte. Wir betreten – einmal mehr – Neuland.

Negativ-Emissionstechnologien stecken noch in den Kinderschuhen, werden aber für uns wichtig sein.

Fazit

Der Spagat zwischen pragmatischem Tun und smartem Steuern der Wirksamkeit muss jeden Tag neu gemacht werden.

Unbeirrte Hartnäckigkeit führt zum Erfolg.

Referierende.



Martina Blanke

Umweltmanagementsystem
(ISO 14001),
Treibhausgasbilanz,
Umweltkennzahlen

SBB Unternehmensentwicklung
Mobil +41 79 879 01 82
martina.blanke@sbb.ch



Matthias Tuchschnid

Programmleitung
«Energiesparen und Klima»

SBB Infrastruktur – Energie
Mobil +41 78 788 04 00
matthias.tuchschnid@sbb.ch

A group of people are sitting on a light-colored floor, looking at a smartphone held by one of them. The scene is captured from a high angle, focusing on their hands and the phone. The background is slightly blurred, showing the legs and arms of several individuals.

Danke, merci
& grazie.